Mehr Generationen Haus
Wir leben Zukunft vor

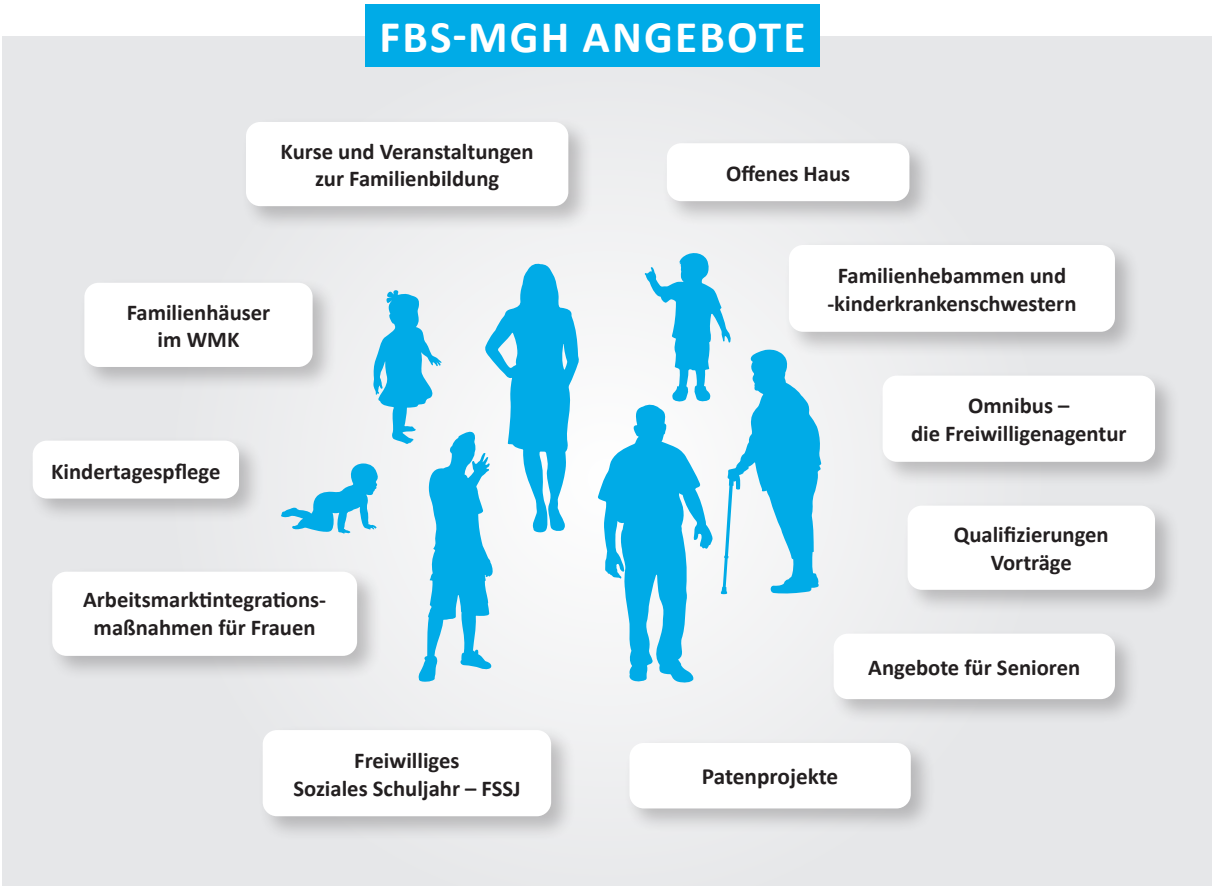
fbs
Ev. Familienbildungsstätte
Werra-Meissner

Ev. Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner

JAHRESBERICHT 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

aus Psalm 34, Vers 15 / Jahreslosung 2019



Ev. FBS – MGH im Überblick

Organisation und Leitung:
Leitung: Gudrun Lang
Stellv. Leitung: Birgit Elbracht
Verwaltung: Iris Gleim

Stärkung von Familien:
Familienhäuser im WMK: Lisa Eyser
Kindertagespflege: Peggy Großkurth, Christina Manegold, Diana Osterburg
Familienhebammen und -kinderkrankenschwestern: Birgit Elbracht

Omnibus – die Freiwilligenagentur: Kathrin Beyer, Christine Horn, Jasmina Grebenstein

Senioren: Siegrid Bommhardt, Annette Koch

Arbeitsmarktintegration für Frauen:
Aktiv in den Job: Antje Vopicka
Let´s work: Ainaz Basanjideh, Christina Britsch

Paten-Projekte:
PINGUIN – Paten für Familien: Peggy Großkurth
Mosaik – Interkulturelle Paten: Christina Britsch, Dagmar Quentin
Vorlesepaten für Familien: Helga Bachmann

Inhalt

1. Aktuelles aus der Ev. Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus – Familienzentrum

1.1 Ein Jahr der Jubiläen ... 4
1.2 Danke-Gottesdienst ... 6
1.3 Ehrenamtliche auf Gut Hohenhaus ... 6
1.4 25 Jahre Tanzkreis ... 7
1.5 KinderReich – Interkulturelle Kinderbetreuung ... 7
1.6 Engagementförderung vor Ort ... 8
1.7 Außensprechstunde Kindertagespflege ... 8

2. Besondere Angebote

2.1 Repair Café ... 9
2.2 Interkulturelles Miteinander ... 10
2.3 Familienhebammen &-kinderkrankenschwestern ... 11

3. Statistik

3.1 Statistische Daten 2019 ... 12

4. Potpourri ... 14

1. Aktuelles aus der Ev. Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus – Familienzentrum

1.1 Ein Jahr der Jubiläen

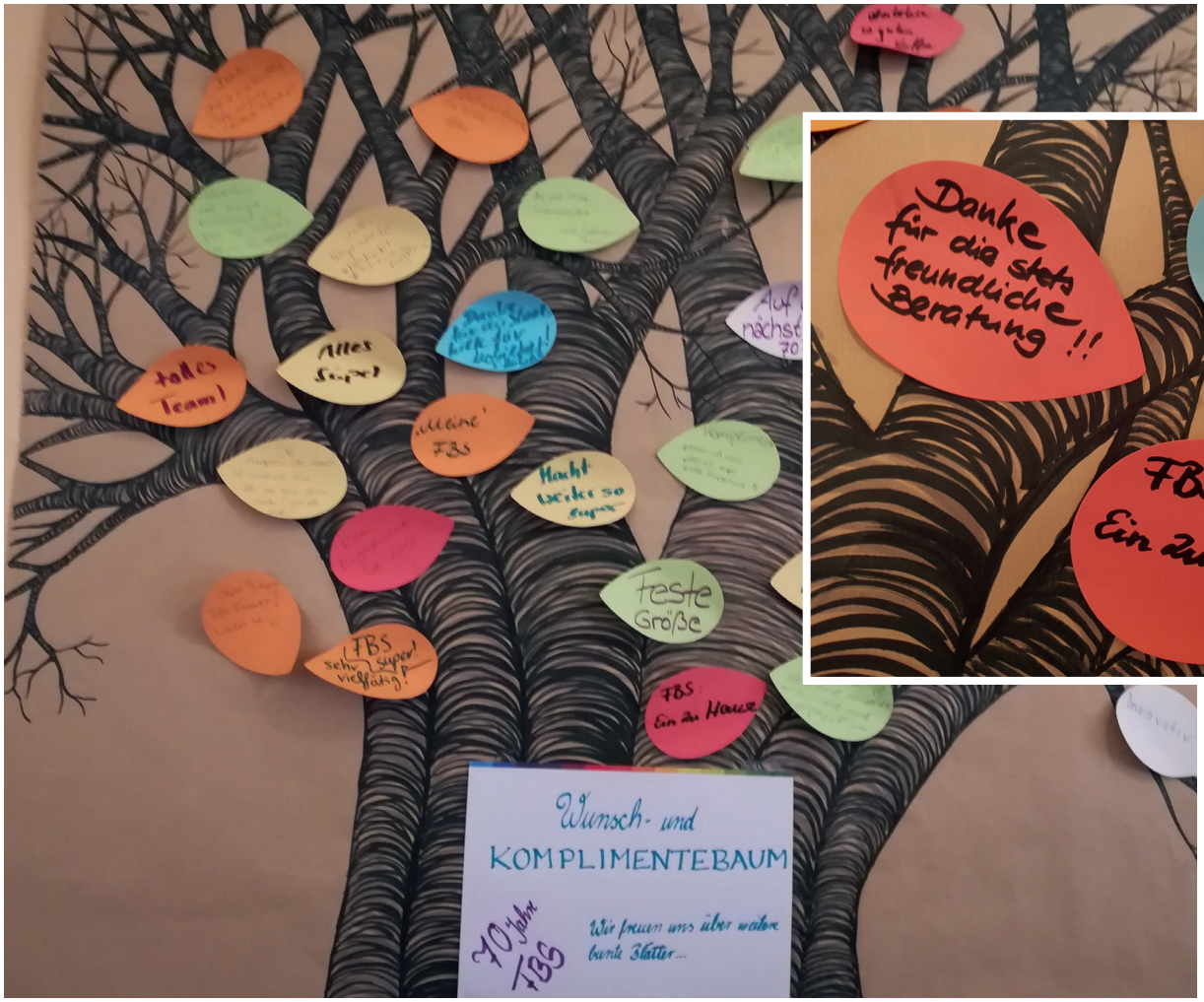
Fürbitten für Familien – das Team der FBS und Dekan Dr. Martin Arnold

Was haben die Ev. Familienbildungsstätte-MGH Werra-Meißner und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam? Dazu könnte man inhaltlich einiges ausführen, aber es gibt auch eine einfache äußerliche Übereinstimmung: Beide sind im letzten Jahr, also 2019, 70 Jahre alt geworden. Gegründet vier Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, war das Leben damals vielfach von Not geprägt, auch und gerade für Familien. Zum Glück gab es schon damals engagierte Frauen – Gabriele Geß und Gertrud Hesse – die unter dem Dach der evangelischen Kirche in Eschwege eine Mütterschule lebendig werden ließen, um Mütter zu unterstützen. Für diese Wurzeln, die uns seit 70 Jahren tragen, sind wir dankbar.

Neben 70 Jahren Ev. FBS gab es in 2019 aber noch zwei weitere hausinterne Jubiläen, nämlich des Fachbereichs der Freiwilligen Seniorenbegleitung mit 15 Jahren und des Fachbereichs Omnibus – die Freiwilligenagentur mit 10 Jahren. Dies alles war Grund genug, unsere Honorarkräfte, Ehrenamtlichen, Teilnehmer*innen und Kooperationspartner zu einem großen Fest einzuladen. Und viele waren der Einladung am 7. November 2019 gefolgt, die mit einem Jubiläumsgottesdienst in der Marktkirche begann. Der Geist des Mit- und Füreinanders stand im Zentrum – sowohl in der Einrichtung wie auch bei den vielen vor-Ort-Angeboten – und wurde an praktischen Beispielen verdeutlicht.

Auch an andere denken – anstatt Geschenke hatte die FBS um Spenden zugunsten eines Zentrums zur Förderung von Frauen im indischen Motebennur gebeten. Fast 1.000 € kamen zusammen.

Im Anschluss wurde ganz „FBS-like“ im E-Werk weiter gefeiert: mit viel Lebendigkeit und Begegnung in netter Atmosphäre. Unterstützt vom Poetry-Slamer Felix Römer trug das gesamte FBS-Team selbstgeschriebene Szenen kurzweilig, witzig und selbstironisch aus den verschiedenen Arbeitsbereichen vor. Und nirgends zeigte sich der FBS-Geist besser als beim dargebotenen Buffet, an dem sich die rund 200 Gäste erfreuten: bunt, lecker, genug für alle und kulturell vielfältig, zur Hälfte erstellt vom bezahlten Profi und zur Hälfte ergänzt von vielen, vielen Honorarkräften, Ehrenamtlichen und Freunden*innen der FBS.



Wünsche und Komplimente der Gäste

15 Jahre Freiwillige Seniorenbegleitung

Seit 2004 sind freiwillige Seniorenbegleiter*innen im Werra-Meißner-Kreis im Einsatz. Rund 50 Ehrenamtliche der FBS engagieren sich heutzutage und unterstützen damit über 150 Senioren und Seniorinnen in und um Eschwege. Gemeinsames Zeitunglesen, Singen, Spaziergänge, anregende Unterhaltungen oder aktivierende Bewegungsübungen sind Betreuungsaufgaben der Ehrenamtlichen. Jährlich engagieren sich Seniorenbegleiter*innen ehrenamtlich mit ca. 8000 Stunden.

10 Jahre Omnibus – die Freiwilligenagentur

2009 startete Omnibus – die Freiwilligenagentur, um freiwilliges Engagement und Ehrenamt im Kreis zu stärken. In enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis wurden seitdem viele Impulse gesetzt und nachhaltig wirksame Angebote aufgebaut. So gibt es zum Beispiel jährlich ein umfassendes Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche, der kreisweite Freiwilligentag mit rund 2.000 Aktiven wird koordiniert und das Freiwillige Soziale SchulJahr – FSSJ bietet ein besonderes Format für das freiwillige Engagement von jungen Menschen.

1.2 Danke-Gottesdienst

Einmal die verschiedenen ehrenamtlichen Paten aus dem Werra-Meißner-Kreis zusammenzubringen, die Vielfältigkeit der Projekte darzustellen und ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen, so waren die Grundgedanken, um einen gemeinsamen Danke-Gottesdienst zu gestalten. Am 15.09.2019 wurde diese Idee in der gut gefüllten Marktkirche in Eschwege Wirklichkeit.

Ehrenamtliche Paten entscheiden sich, andere Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen. In der Ev. Familienbildungsstätte gibt es sie als MOSAIK –Interkulturelle Paten, Ausbildungspaten, Freiwillige Senioren- und Demenzbegleiter, Vorlesepaten, Bewegungspaten und PINGUIN-Paten in Familien. Insgesamt sind über 100 Paten ehrenamtlich in Angeboten der FBS im gesamten Kreisgebiet unterwegs. Ebenso der Einladung gefolgt waren Ehrenamtliche von Aufwind – Verein für seelische Gesundheit e.V., die sich als Paten für Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern einsetzen.

Nach der Predigt zum Thema „Unterstützung geben, Unterstützung annehmen“ wurde jedes Patenangebot kurz vorgestellt, um darüber zu informieren und auch weitere Interessierte zu gewinnen. Bewegend war der Beitrag eines Paten, der berichtete, welch große Bereicherung die Tätigkeit für sein Leben sei.

Blumenreich und strahlend gelb wurde die Marktkirche, als alle anwesenden Paten eine Sonnenblume erhielten, als kleine Geste für ihren großartigen ehrenamtlichen Einsatz, den sie wöchentlich leisten.

Zum Abschluss gab es einen regen Austausch und nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

1.3 Ehrenamtliche auf Gut Hohenhaus

Ende August, bei hochsommerlichem Wetter, waren die Ehrenamtlichen im Seniorenbereich der Ev. FBS zum Picknick auf Gut Hohenhaus eingeladen. Nicht wenige besuchten diesen besonderen Ort im Werra-Meißner-Kreis zum ersten Mal und fühlten sich – empfangen vom Sterne-Küchenchef mit Apfel-Cidre und begleitet vom Gutsverwalter beim Rundgang auf dem Gut – besonders geehrt. Der Einladung vorausgegangen war der Weihnachtsbaumverkauf auf Gut Hohenhaus im Dezember 2018 zugunsten der Familienbildungsstätte. 650 Euro wurden somit für das Engagement der Ehrenamtlichen für Senioren gespendet. Da der Gutsverwalter Stephan Boschen so beeindruckt von dem großen und vielfältigen Engagement für Senioren war, folgte dann die persönliche Einladung im Sommer. So kam es bei Wildbratwurst unter lauschigen Lindenbäumen zur eigenen kleinen 25jährigen Jubiläumsfeier des Fachbereichs der Freiwilligen Seniorenbegleitung.

1.4 25 Jahre Tanzkreis

Das Jubiläumsjahr begann bereits im Februar 2019 mit dem Geburtstag eines besonderen FBS-Angebotes. Vor 25 Jahren (!) wurde im FBS-Tanzkreis zum ersten Mal das Tanzbein geschwungen, damals und bis zum Februar 2019 unter der Anleitung von Renate Höbbel. Sie lernte in dem viertel Jahrhundert unzählige neue Tänze, die sie mit den Teilnehmerinnen einübte. „Wir haben uns 15 Mal zu Tanzwochenenden verabredetet, in denen wir intensiv getanzt und natürlich auch gut gespeist haben. So sind wir zu einer sehr guten Gemeinschaft geworden.“, so Renate Höbbel. Dieses doppelte Jubiläum von Kursangebot und Kursleitung wurde mit Kreistänzen und einem köstlichen selbstgemachten Buffet ausgiebig gefeiert.

1.5 KinderReich – Interkulturelle Kinderbetreuung

KinderReich gilt für die FBS im doppelten Sinne – ihr Raumangebot für Kinderbetreuung konnte in 2019 fast verdoppelt und die Ausstattung und Nutzungsmöglichkeiten qualitativ deutlich verbessert werden. Grund für die nötige Ausweitung und Veränderung war die Zusammenlegung der Kinderbetreuung aus drei Projekten, sodass nun zeitgleich mehr Kinder betreut werden. Gewünschter „Nebeneffekt“ ist, dass damit auch die gemeinsame Betreuung von Kindern ganz unterschiedlicher Nationalität erfolgt. Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund spielen gemeinsam mit einheimischen Kindern. Auch die Eltern begegnen sich und Vorbehalte und Vorurteile könne so eher abgebaut werden.

Die Räume erhielten mit neuem Fußboden, frischer Wandfarbe und teilweise neuen Möbeln und Spielmaterial ein „neues Gesicht“, sodass es sehr kindgerecht und ansprechend geworden ist. Der ehemalige Flur ist nun der Essbereich, ein Büroraum wurde als Schlaf- und Rückzugsraum umfunktioniert. Der große Betreuungsraum bleibt zum Spielen, Klettern und Toben. Um mit der größeren Anzahl an Kindern auch draußen unterwegs sein zu können, wurde ein Krippenwagen angeschafft.

Möglich wurde das KinderReich durch eine erhebliche Förderung im Rahmen des Regionalbudgets (Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.) und dank einer Spende der „Günter und Ursula Meißner Stiftung“.

Spende für KinderReich

Meißner Stiftung fördert mit 1.500 Euro

Von ELISABETH BENNIGHOF

Eschwege. Mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro wurde von der Günter und Ursula Meißner-Stiftung die Renovierung und der Umbau der Räume für die Kinderbetreuung in der Evangelischen Familienbildungsstätte, das sogenannte KinderReich, unterstützt.

„Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei der Günter und Ursula Meißner-Stiftung, denn mit unseren eigenen Mitteln wäre ein Renovierung in dieser Form nicht möglich gewesen“, sagt Gudrun Lang, die Leiterin der Evangelischen Familienbildungsstätte. Insgesamt sind bei dem Umbau Kosten in Höhe von 17.500 Euro entstanden.

„Vor dem Umbau gab es nur einen Raum für die Kinderbetreuung, jetzt sind es zwei Räume und ein Multifunktionsraum, die genutzt werden können“, berichtet Gudrun Lang.

Möglichkeit der Begegnung

Der Umbau wurde nötig, weil immer mehr Qualifizierungsprogramme angeboten werden, die eine Kinderbetreuung beinhalten, berichtet Lang.

Zum Teil finden die Kurse auch parallel statt, das hat die Kapazitäten der bisher genutzten Räume gesprengt.

Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Familienbildungsstätte sehen es aber auch als vorteilhaft an, dass Kurse gleichzeitig stattfinden, weil es dadurch beim Bringen und Abholen der Kinder Raum für Begegnungen von deutschen und ausländischen Eltern gibt. „Wir nehmen jede Gelegenheit wahr, Vorurteile abzubauen“, so Birgt Elbracht.

„Uns hat der integrative Ansatz sofort überzeugt. Die Tatsache, dass hier junge deutsche und junge ausländische Mütter ihre Kinder unterbringen können, finden wir gut“, erläuterte Ursula Baumgärtel-Blaschke für den Stiftungsbeirat.

Den Hauptanteil der Umbaukosten, 14.500 Euro wurde aus Mitteln des Regionalbudgets bezahlt, dass sich an den Themenfeldern des regionalen Entwicklungskonzeptes richtet. Verwaltet wird das Budget vom Verein für Regionalentwicklung.

„Wir finden diese Arbeit klasse und unterstützen sie gerne“ sagte Sabine Wilke, die Geschäftsführerin des Vereins für Regionalenwicklung.

Die Landeskirche steuerte 500 Euro zu den Baukosten bei.

Von den Möglichkeiten des neuen KinderReichs überzeugten sich Birgit Elbracht (FBS), Andrea Stüber, Usula Baumgärtl-Blaschke (beide Beirat), Sabine Wilke (Verein für Regionalentwicklung) und Peter Höbbl (Beirat). Foto: Bennighof

EXTRA INFO

Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner hat 2008 die Treuhänderschaft für die Günter und Ursula Meißner-Stiftung übernommen. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe. Förderungen sind auf das Gebiet des Werra-Meißner-Kreises begrenzt. Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung verfügt über einen Beirat, der über die Verwendung der Stiftungsmittel beschließt. Der Bereit besteht zurzeit aus fünf Personen. Ihm gehören die Stifterin Ursula Meißner sowie Ursula Baumgärtel-Blaschke, David Barié, Peter Höbbel und Andrea Stöber als Mitglieder an.

Extra-Tipp WMK vom 14.03.2020

1.6 Engagementförderung vor Ort

Seit 2016 fördert das Land den Aufbau von Strukturen vor Ort, die ganz konkret in den Kommunen freiwilliges Engagement und Ehrenamt stärken sollen. Wichtiger Kooperationspartner für die Umsetzung im Werra-Meißner-Kreis ist dabei Omnibus – die Freiwilligenagentur. Mit fachlicher Begleitung durch die Freiwilligenagentur hat sich in 2019 die Stadt Bad Sooden-Allendorf dieser Aufgabe noch einmal besonders angenommen. Was brauchen Menschen, damit sie sich für Engagement interessieren und letztlich auch dazu entscheiden? Ein wichtiger Faktor ist: Gute Informationen.

Im Team aus Stadt, Freiwilligenagentur und Webdesigner sowie unter Einbeziehung der Vereine wurde eine Homepage www.engagiert-in-bsa.de entwickelt. Sie soll Bürgerinnen und Bürgern als aktuelle Quelle dienen, um sich über Möglichkeiten des Mitmachens und Sich-Engagierens zu informieren. Damit eine solche Homepage gut informieren kann, waren und sind Vereine und gemeinnützige Einrichtungen gefragt, sich mit ihren Angeboten entsprechend vorzustellen. Mit Plakaten und Postkarten wird auf die Homepage aufmerksam gemacht: LANGEWEILE? VIELE TOLLE FREIZEITANGEBOTE IN BAD-SOODEN-ALLENDORF FINDEST DU AUF… Schauen Sie doch mal vorbei.

Engagement-App

Wie erfahre ich aktuell, schnell, einfach und auf meine Interessen abgestimmt, wo und wie ich mich in meinem Umfeld engagieren kann? Die digitale Interaktion wird auch bei der Suche nach Freiwilligen immer relevanter. Gefördert über das Programm Land(auf)Schwung hat Omnibus – die Freiwilligenagentur in Abstimmung mit interessierten Vereinen das Konzept für eine Engagement-App entwickelt. Wunsch der Vereine: Umsetzen und erproben! Ein Projektziel von Omnibus – die Freiwilligenagentur ist, die technische Umsetzung in 2020 zu verwirklichen.

1.7 Außensprechstunde Kindertagespflege

Seit Sommer 2019 findet die Sprechzeit der Kindertagespflege in Witzenhausen jeden 1. Mittwoch im Monat zentral im StadtRaum Witzenhausen statt. Ein neu entwickelter Aufsteller weist auf das Angebot hin und informiert Passanten. Die Außensprechstunde in Witzenhausen wird gerne für vereinbarte Termine vor Ort genutzt. Mit der zentralen Lage kann aber auch der Publikumsverkehr gut einbezogen werden.

Besondere Angebote

2.1 Repair Café

Im Repair Café engagieren sich seit September 2019 rund 25 Engagierte. Hans Pelzel ist einer von denen, die von Beginn an dabei waren.

Woher kommst Du?
Hans Pelzel: Ich komme aus Eschwege und lebe hier seit meiner Kindheit. Über die Presse und das Seniorenforum der Stadt Eschwege, in dem ich mich auch engagiere, bin ich auf die Idee des Repair Cafés aufmerksam geworden und war beim ersten Informationsabend dabei und bin geblieben.

Was motiviert Dich, dass Du Dich im Repair Café engagierst?
Hilfe für andere zu geben, das ist so wichtig. Das Helfen wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger, aber auch das Annehmen von Hilfe. Ich möchte das gerne machen. Außerdem sind wir eine Gruppe, in der Jung und Alt miteinander etwas bewegen, es sind tolle Kontakte, die da entstanden sind und es sind tolle Begegnungen, die wir im Repair Café erleben. Es macht einfach Spaß!

Was genau macht ihr im Repair Café?
*Elektrogeräte werden repariert, es wird genäht, kleinere Holzarbeiten werden durchgeführt, Messer und Scheren geschliffen und das Küchenteam kümmert sich um das leibliche Wohl der Besucher*innen und der Engagierten. Wir sind mit den Besucher*innen im Gespräch und binden sie in das Reparieren ihrer Gegenstände mit ein.*

In welchem Bereich bist Du dabei?
Ich bin Teil des Organisationsteams oder „Mädchen für alles", bereite also das Repair Café monatlich mit vor und halte den Kontakt zu den anderen Engagierten. Wenn sich irgendwo eine Lücke auftut, dann schaue ich, wie diese geschlossen werden kann. So kann ich z.B. bei den Reparaturen im Elektrobereich gut aushelfen, wenn Unterstützung benötigt wird.

Und was ist das Tolle am Repair Café?
Wir sind einfach eine tolle Gruppe und wir haben ein gutes Miteinander. Ich freue mich, wenn Menschen die Hilfe annehmen, die wir zur Verfügung stellen. Wir machen Menschen mit kleinen Hilfen eine große Freude, wenn z.B. die Stehlampe aus den 60er Jahren repariert werden kann, weil man sie zu Hause noch nicht missen möchte. Für unsere jungen Engagierten war das Reparieren der Stehlampe eine Herausforderung, weil sie mit dem „Baukasten dieses Schatzes" nicht vertraut waren. Im Zusammenspiel mit dem Wissen der Älteren konnte die Lampe am Ende wieder funktionstüchtig mit nach Hause genommen werden. Alle waren zufrieden!

2.2 Interkulturelles Miteinander

In der Familienbildungsstätte bieten wir Möglichkeiten zur Begegnung von Eingewanderten und Alteingesessenen. Den Austausch über interkulturelle Themen sehen wir als große Chance, mehr über unsere Mitbürger*innen zu erfahren, Beziehungen zu entwickeln und gemeinsame Wege der Integration zu finden.

Äthiopische Kaffeezeremonie in der FBS

So führen wir Einzelveranstaltungen durch, wie drei Picknicks pro Jahr im Botanischen Garten, jahreszeitliche Bastelveranstaltungen und das gemeinsame Verarbeiten von Obst in der Erntezeit. Diese Veranstaltungen werden von Menschen aller Generationen und Nationalitäten besucht, es ist turbulent, bunt und am Ende haben alle ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen. In der Interkulturellen Woche gab es zur FBS-Frühstückszeit ein arabisches Frühstück, das bei den Gästen sehr gut ankam und Lust auf mehr machte. Die kulinarischen Angebote werden sehr gerne genutzt, seien es abendliche Kochkurse, Gruppenangebote für Kita-Teams oder interne Geburtstagsfeiern in dem Arbeitsmarktprojekt „Let`s Work“, bei denen das ganze FBS-Team „zufällig“ vorbeischaut und in den Genuss der Speisen kommt.

Es ist uns ein Bedürfnis, mehr über die Kulturen unserer neuen Mitbürger zu erfahren. So qualifizieren wir in zwei Projekten (u.a. Kita-Einstieg: Brücken bauen in die frühe Bildung) Menschen, die in Kitas und Schulen unterstützen können, indem sie nicht nur die Sprache, sondern auch kulturelle Hintergründe vermitteln. Diese Kultur-Dolmetscher gehen auch in Gruppen, wie z.B. zu den Vorlesepaten, um kulturelle Fragen zu beantworten. Auch bei Einzelvorträgen (Frauen im Iran) oder bei Kooperationsveranstaltungen mit dem Ev. Forum (Weißt du was ich glaube?) können Eindrücke vermittelt und Hemmschwellen abgebaut werden.

Kontakte bei solchen Veranstaltungen verdeutlichen immer wieder, wie bereichernd und wertvoll ein bunter Werra-Meißner-Kreis ist und machen Mut, sich für ein gelebtes Miteinander einzusetzen!

2.3 Familienhebammen und -kinderkrankenschwestern im Werra-Meißner-Kreis

Was sind die Aufgaben einer Familienhebamme bzw. einer Familienkinderkrankenschwester?

U.M-B: *Wir haben ein großes Aufgabenfeld: Zum einen stärken und stützen wir die Frau in ihrer neuen Rolle als Mutter und den Partner in seiner Rolle als Vater. Zum anderen liegt unser Blick natürlich auf dem Kind.*

C.D-R: *Wir beantworten die vielen Fragen zu den Themen: Leben mit dem Kind, Entwicklung des Kindes, Ernährung etc.. Natürlich legen wir auch großen Wert darauf, die Bindung zwischen Mutter und Kind zu fördern.*

Für welche Familien seid ihr da?

C.D-R: *Jede Familie, die einen größeren Unterstützungsbedarf hat und sich für das Projekt interessiert kann eine Familienhebamme bzw. eine Familienkinderkrankenschwester anfragen.*

U.M-B: *Wie intensiv und lange die Betreuung dann ist, das richtet sich nach den Bedarfen und Bedürfnissen der Familie.*

Was heißt für euch Erfolg in eurer Arbeit?

U.M-B: *Wenn wir positive Entwicklungen bemerken, wenn Dinge, über die wir mit der Mutter oder den Eltern gesprochen haben, umgesetzt werden. Schön ist auch, wenn sich die Familie über unseren Besuch freut und die Mutter großes Vertrauen zu uns hat.*

C.D-R: *Erfolg bedeutet auch, wenn sich die Familien gut gestärkt und unterstützt fühlen.*

Wo ist euer Einsatzgebiet?

U.M-B: *Ich betreue Familien in Hessisch-Lichtenau und Großalmerode.*

C.D-R: *Und ich betreue Familien in Witzenhausen und Großalmerode. Unsere weiteren fünf Kolleginnen decken die anderen Kommunen ab, sodass die Versorgung durch eine Familienhebamme bzw. eine Familienkinderkrankenschwester im ganzen Kreisgebiet gewährleistet ist.*

Familienkinderkrankenschwester Christiane Dreßler-Reuß (C.D-R) und Familienhebamme Ute Muster-Bünger (U.M-B) im Interview.

Sieben qualifizierte Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern begleiten Frauen mit größerem Unterstützungsbedarf bereits in der Schwangerschaft. Nach der Geburt des Kindes helfen sie der Familie, in dem sie sich um die Gesundheit des Kindes kümmern, die Mutter-Kind-Beziehung stärken und bei Bedarf weitere Hilfen vermitteln. In 2019 wurden 82 Familien im ganzen Landkreis betreut. Das Angebot wird durch das Fachgebiet Frühe Hilfen beim Werra-Meißner-Kreis gemeinsam mit der Ev. FBS koordiniert. Die Finanzierung erfolgt durch Bundes- und Kreismittel.

3. Statistik

3.1 Statistische Daten 2019

	Veranstaltungen		Einheiten (45 Min.)		Frauen		Männer		Kinder		TN gesamt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Veranstaltungen für Familien												
Delfi	21	21	400	378	164	165	0	0	164	167	328	332
Babymassage	2	1	8	4	10	6	0	0	10	6	20	12
Pilates mit Baby	3	2	33	22	19	14	0	0	19	14	38	28
Spiel- u. Kontaktkreise	38	36	670	648	287	285	4	2	299	291	590	578
Geburts-Vorbereitung für Geschwister	1	1	1,5	1,5	4	4	0	0	4	6	8	10
Kurse für Kinder	13	13	125	137	0	0	0	0	104	117	104	117
Musikgarten, Ukulele	7	3	66	30	46	23	2	0	49	25	97	48
Kinderferienkurse	6	7	183	223	0	0	0	0	54	66	54	66
Summe	**91**	**84**	**1486,5**	**1443,5**	**530**	**497**	**6**	**2**	**703**	**692**	**1239**	**1191**
Gesundheit												
Bewegung u. Entspannung	12	14	220	236	110	126	0	0	0	16	110	142
Tanzen	3	3	38	36	68	45	0	0	0	0	68	45
Gesunde Küche	4	4	22	22	32	34	2	0	0	0	34	34
Abnehmen in der Gruppe	3	1	68	20	18	7	0	1	0	0	18	8
Summe	**22**	**22**	**348**	**314**	**228**	**212**	**2**	**1**	**0**	**16**	**230**	**229**
Nähen, Musizieren und Kreatives												
Nähen	9	7	234	190	72	60	0	0	0	0	72	60
Kreativkurse	1	3	3	9	7	25	0	0	0	0	7	25
Musikkurse	12	10	18	12	50	35	17	7	0	0	67	42
Summe	**22**	**20**	**255**	**211**	**129**	**120**	**17**	**7**	**0**	**0**	**146**	**127**
Qualifizierungen												
Grundkurs Kinder-Tagespflege	1	1	160	160	10	8	0	1	5	0	10	9
Aufbaumodule Kinder-Tagespflege	30	26	115	106	215	205	20	17	1	0	235	222
Elternkurse und Thematische Elternabende	6	9	36	50	30	101	6	11	0	0	36	112
Fortbildung Demenzbegleitung	1	1	10	10	11	7	3	1	0	0	14	8
Qualifizierung Seniorenbegleitung	1	0	40	0	13	0	3	0	0	0	16	0
Qualifizierung Pflegebotschafter	1	1	3	3	4	2	3	6	0	0	7	8
Qualifizierung Bewegungspaten	2	2	37	18	23	17	1	1	0	0	24	18
Qualifizierung Pflegepaten	1	1	10	10	12	4	3	0	0	0	15	4
Qualifizierung Omnibus	22	28	115	100	330	160	122	154	0	0	452	314
Summe	**65**	**69**	**526**	**457**	**648**	**504**	**161**	**191**	**6**	**0**	**809**	**695**

	Veranstaltungen		Einheiten (45 Min.)		Frauen		Männer		Kinder		TN gesamt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Einzelveranstaltungen und Offene Treffen												
Eltern/Kinder	5	6	13	16	17	21	22	26	46	54	85	101
Gesell./theol./päd. Themen	3	4	6	8	28	35	2	2	0	0	30	37
Infoabend Kinder-Tagespflege	1	1	3	3	4	5	0	0	0	0	4	5
Sommerfest/Aktionstag Kinder-Tagespflege	1	0	6	0	58	0	16	0	38	0	74	0
Handarbeitstreff	7	9	14	18	42	52	0	0	0	0	42	52
Treffen für Alleinerziehende	19	19	80	80	127	139	23	16	39	22	189	177
„Krabbelgottesdienst“	2	2	4	4	62	65	35	40	70	75	167	180
Quiz u. Quatsch-Cafe	18	19	54	57	108	114	0	0	0	0	108	114
Teenie-Treff	37	32	104	100	239	216	0	0	215	184	495	400
FBS-Cafe	38	38	152	152	366	378	18	12	238	236	622	626
Selbsthilfegruppen	118	95	308	260	680	570	130	110	0	0	810	680
Mittagstisch	40	40	160	160	1120	1130	120	130	0	0	1240	1260
Summe	**289**	**265**	**904**	**858**	**2851**	**2725**	**366**	**336**	**646**	**571**	**3866**	**3632**
Besondere Veranstaltungen und Flohmärkte												
Hobby-Künstler-Markt	1	1	8	8	320	340	30	30	10	15	360	385
Flohmärkte/Kleiderkarusell	5	5	20	20	410	400	40	35	60	60	510	495
Summe	**6**	**6**	**28**	**28**	**730**	**740**	**70**	**65**	**70**	**75**	**870**	**880**
Thematische Schwerpunkte												
Mosaik/Quali u.Treffen	16	10	49	34	214	193	95	128	160	208	469	529
Mosaik/Beratungsgespräche	42	26	74	46	71	24	75	18	38	7	184	49
Familienhebammen			1552	1.583	91	82	0	0	94	85	185	167
Arbeitsmarktintegrations-maßnahme Aktiv in den Job	2	2	370	370	24	24	0	0	21	24	45	48
Arbeitsmarktintegrations-maßnahme Let´s work	3	5	740	710	24	25	0	0	30	35	54	60
Pinguin Quali./Treffen	3	3	9	10	8	4	1	1	0	0	9	5
Vorlesepaten Quali/Treffen	11	11	32	32	102	110	0	0	0	0	102	110
Familienhäuser WMK	139	149	923	821	1810	1721	1075	1050	2114	2236	4999	5007
Kulturdolmetscher	6	6	25	25	8	10	4	2	0	0	12	12
Summe	**222**	**212**	**3774**	**3631**	**2352**	**2193**	**1250**	**1199**	**2457**	**2595**	**5590**	**5987**
Gesamtsumme	**716**	**678**	**7313,5**	**6942,5**	**7468**	**6991**	**1870**	**1801**	**3882**	**3949**	**13219**	**12741**

Projekte im freiwilligen Engagement	Ehrenamtlich geleistete Stunden		Ehrenamtliche		Nutzer	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Vorlesepaten	980	1070	14	16	23	26
Freiwillige Seniorenbegleitung	5300	5000	46	38	142	138
Freiwillige Demenzbegleitung	2518	3978	16	18	22	23
Aktivierender Hausbesuch	408	729	17	17	25	25
Pflegebotschafter/Pflegepaten	Erfassung nicht möglich		74	0	Erfassung nicht möglich	
Freiwilligentag	8200	8400	2050	2100	Erfassung nicht möglich	
Freiwilliges soziales Schuljahr	8000	5000	98	98	Erfassung nicht möglich	
Pinguin	765	568	10	6	13	7
Mosaik-Paten für Flüchtlinge	1302	1280	35	18	150	65
Mittagstisch	1240	1260	8	9	32	32
Summe	**28713**	**27215**	**2372**	**2321**	**294**	**315**

4. Potpourri

So sieht **Poetry Slamer Felix Römer** die Ev. Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner. Vorgetragen bei der Jubiläumsfeier am 7.11.2019

Wir sind BürgerInnen, Gesellschaft sind viele
Wir lachen, wir weinen, wir lieben
Ursprung und Zentrum ist die Familie
So war es, so ist es geblieben

ob Mutter, Vater, Kind
ob Vater, Vater, Sohn
ob Omas ohne Enkel
ob Onkel ohne Lohn

Ihr hofft und ihr handelt
Scheitert und beschützt
Treibt an und verwandelt
kurz, ihr unterstützt

* * * * * * * * * * * * * * * *

Wir sind BürgerInnen, Gesellschaft sind viele
Wir lachen, wir weinen, wir lieben
Ursprung und Zentrum ist die Familie
So war es, so ist es geblieben

ob alleinerziehende Väter
ob Hilfe beim Einkaufen gehen
ob Opfer oder Täter
ob vielleicht auch einfach verstehen

Ihr hofft und ihr handelt
Scheitert und beschützt
Treibt an und verwandelt
kurz, ihr unterstützt

* * * * * * * * * * * * * * * *

Wir sind BürgerInnen, Gesellschaft sind viele
Wir lachen, wir weinen, wir lieben
Ursprung und Zentrum ist die Familie
So war es, so ist es geblieben

ob Zeitmanagement und Verschuldung
ob Tanten mit ADHS
ob Aufenthaltsrecht oder Duldung
ob Unklarheit des Geschlechts

Ihr hofft und ihr handelt
Scheitert und beschützt
Treibt an und verwandelt
kurz, ihr unterstützt

* * * * * * * * * * * * * * * *

Wir sind BürgerInnen, Gesellschaft sind viele
Wir lachen, wir weinen, wir lieben
Ursprung und Zentrum ist die Familie
So war es, so ist es geblieben
ob elementares Bedürfnis
ob Steigerung des Wohlbefindens
ob familiäres Zerwürfnis
ob Hilfe beim Betreuen des Kindes

Ihr hofft und ihr handelt
Scheitert und beschützt
Treibt an und verwandelt
kurz, ihr unterstützt

* * * * * * * * * * * * * * * *

Einige eurer Stärken sah man hier gut
Freude an der Sache Uneitelkeit und Mut
Ich wüsste nicht wer heute mehr Grund zum Feiern hätte
als die Familienbildungsstätte

(Quelle: Felix Römer)

Die jungen Frauen haben zusammen an einer beruflichen Zukunft gearbeitet und im Projekt „Aktiv in den Job" mitgemacht. Das Projekt wird vom Landkreis und Agentur für Arbeit getragen und von der evangelischen Familienbildungsstätte durchgeführt. Foto: Bennighof

Aktiv in den Job

Angebot für benachteiligte junge Mütter

Von ELISABETH BENNIGHOF

Werra-Meißner-Kreis. Sie haben alle gemeinsam, dass in ihrem beruflichen Werdegang ein Bruch vorhanden ist und sie schon früh Kinder bekommen haben.

Zehn Monate lang besuchten sie den Kurs der Evangelischen Familienbildungsstätte „Aktiv in den Job", haben ein Kompetenztraining erhalten, einen eigenen Profilpass erstellt und bekamen ein Bewerbungscoaching.

Sie fertigten unter Anleitung eine Bewerbungsmappe an und wurden bei der Suche eines Praktikumsplatzes unterstützt.

Zu dem Programm, das aus Mitteln des Landes und des Werra-Meißner-Kreises bezahlt wird und in Kooperation mit der Agentur für Arbeit durchgeführt wird, gehört auch ein sechswöchiges Praktikum und die Begleitung in der Bewerbungsphase für einen Ausbildungsplatz oder ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis.

Während des Kurses wurden die Kinder im Haus betreut und die Frauen erhielten Unterstützung bei der Suche nach einer dauerhaften Kinderbetreuung, bei einer Tagesmutter oder in einer Kindertagesstätte.

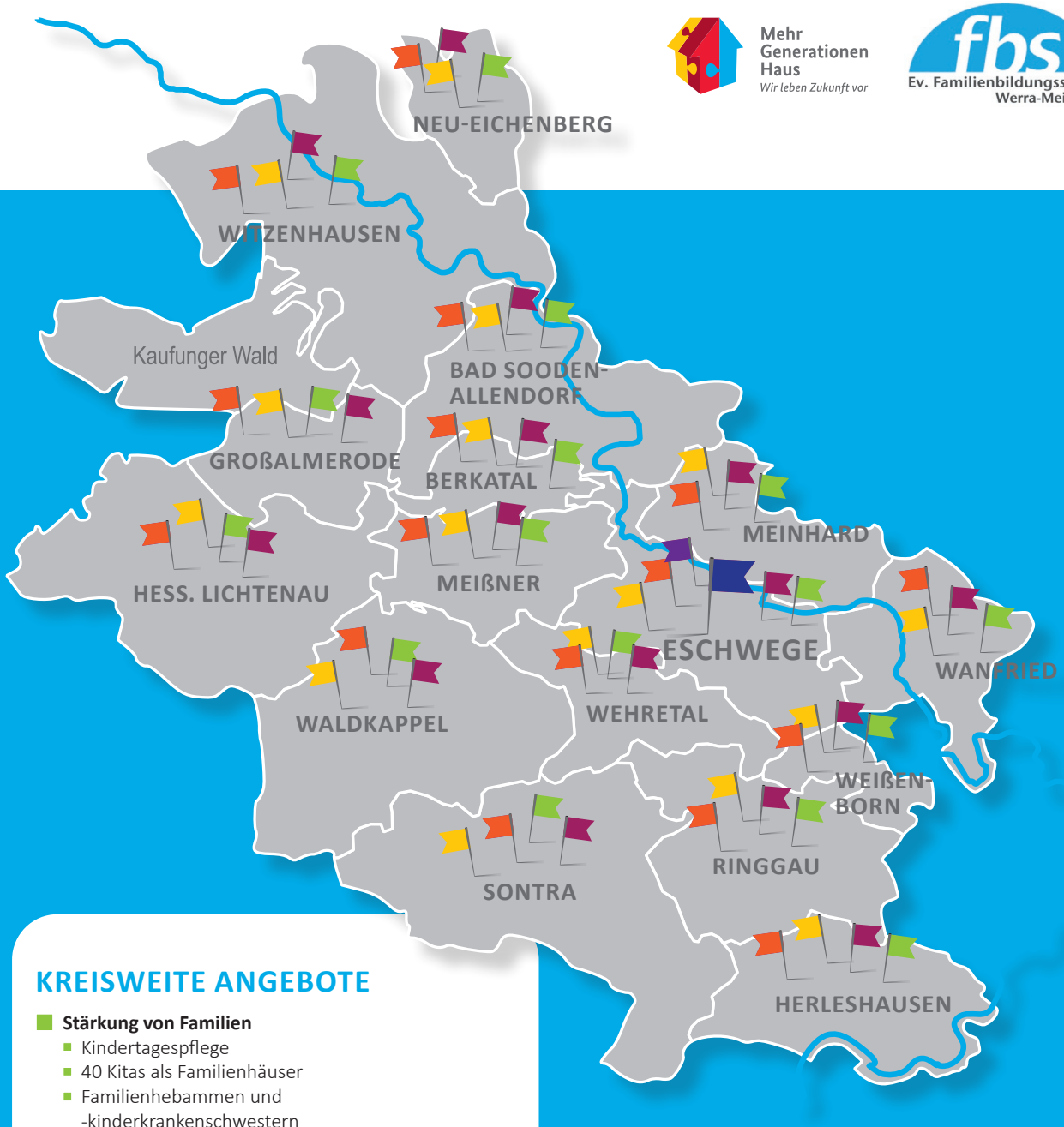
„Ich hatte nicht so wirklich einen Plan, habe mir immer von allen reinquatschen lassen. Das ist jetzt anders, ich schreibe Bewerbungen", berichtet eine Teilnehmerin.

Während des Kurses fanden die jungen Frauen heraus, wo sie stehen, welche Möglichkeiten sich ihnen bieten und wo sie Unterstützung bekommen können.

Extra Tipp WMK vom 9.11.2019

Mehr Generationen Haus
Wir leben Zukunft vor

fbs
Ev. Familienbildungsstätte Werra-Meissner



KREISWEITE ANGEBOTE

- **Stärkung von Familien**
  - Kindertagespflege
  - 40 Kitas als Familienhäuser
  - Familienhebammen und -kinderkrankenschwestern
- **Omnibus – die Freiwilligenagentur**
  - Serviceangebote rund um freiwilliges Engagament
  - Förderung von Nachbarschaftshilfen und Integration
  - Freiwilliges Soziales SchulJahr – FSSJ
  - Freiwilligentag
- **Stärkung von Senioren**
  - Freiwillige Senioren- und Demenzbegleitung (Altkreis Eschwege)
  - Aktivierender Hausbesuch
  - Pflegepaten/Pflegebotschafter
  - Veranstaltungen für pflegende Angehörige
- **Arbeitsmarktintegration für Frauen** (in Eschwege)
- **Patenschaften**
  - Pinguin – Paten für Familien
  - Mosaik – Interkuturelle Patenschaften
  - Vorlesepaten (Altkreis Eschwege)
- **Ev. Familienbildungsstätte – MGH Werra-Meißner** (in Eschwege)

Ev. Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus Werra-Meißner

An den Anlagen 14a
37269 Eschwege

05651 33 77 001
mgh@fbs-werra-meissner.de
www.fbs-werra-meissner.de